

e-voilà

Das Magazin der Energie Seeland AG
esag-lyss.ch

4/20

Auf die Plätze, laden, los!

Seite 12



Liebe Leserinnen, liebe Leser



Elektromobilität ist für uns als Grundversorger Herausforderung und Chance zugleich. Denn das Bedürfnis nach ihr wächst und damit die Anforderungen an unser Stromnetz.

Das merken wir auch an stetig steigenden Anfragen nach Lösungen zur Ladeinfrastruktur. Darum haben wir das Produkt e-charge@home für Immobilienbesitzer und Mehrfamilienhäuser entwickelt und gleich noch eine neue Stromtankstelle an unserem Hauptsitz eröffnet. So leisten wir einen Beitrag an eine Technologie mit Zukunft. Dabei haben E-Autos schon heute die beste Ökobilanz, wie das Paul Scherrer Institut feststellt. Und für manchen Besitzer auch das schönere Fahrerlebnis.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Rihs', written in a cursive style.

Jürg Rihs, Leiter Energiegeschäft & Grosskunden

Thema

Smartphone auf Rädern

6



10

Im Fokus

Gleicher Strompreis trotz Netzausbau

ESAG – in Aktion

Ladelösung für die Tiefgarage



12

Verbrauchsstatistik für Wärme-Kunden

Unser Online-Kundencenter ist diesen Sommer um eine Funktion reicher geworden. Neu können sich alle Wärme-kunden, die sich im Online-Kundencenter registriert haben, ihre bisherigen Kosten und Verbräuche auf dem PC-Bildschirm oder auf dem Smartphone übersichtlich darstellen lassen. Dies war bisher nur für Strom und Wasser möglich.



Noch kein Login? Jetzt registrieren!

Nutzen Sie – wie bereits zahlreiche ESAG-Kunden – die vielen Vorteile unseres Online-Kundencenters. Erhalten Sie z. B. Zugriff auf Ihre bereits bezahlten und noch offenen Rechnungen und behalten Sie auch bei mehreren Liegenschaften mit einem einzigen Login den Überblick. Registrieren Sie sich jetzt als Privat- oder Geschäftskunde mit wenigen Klicks auf: esag-lyss.ch/de/services

E-Mailrechnung auf Ihren Wunsch

Bei uns bestimmen Sie selbst, wie Sie Ihre Rechnungen erhalten möchten. Nebst der Papierrechnung (Standard) und eBill haben Sie neu die Möglichkeit, die von Ihnen ausgewählten Rechnungen nur noch via E-Mail zu erhalten und so

gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Melden Sie sich ganz einfach über nachfolgenden Link mittels Online-Formular für die E-Mailrechnung an.

esag-lyss.ch/rechnung





Folgen Sie uns auf Facebook

Möchten Sie informiert bleiben, was in Ihrem Strom-, Wasser-, Wärme- und Telekom-Netz passiert? Auf unserem Facebook-Kanal erhalten Sie laufend aktuelle Informationen zu Netzstörungen, Stellenangeboten, neuen Projekten, Anlässen und Produktneuheiten. Ausserdem verlosen wir regelmässig attraktive Preise. Abonnieren Sie unseren Facebook-Kanal – es lohnt sich.

 /EnergieSeelandAG

Wie digital sind Sie?

Machen Sie den – nicht ganz ernst gemeinten – Selbsttest auf unserer Website und finden Sie heraus, ob Sie eher ein analoges Gewohnheitstier oder auf der digitalen Überholspur sind.



esag-lyss.ch/selbsttest

Neue E-Tankstelle in Betrieb genommen

Lyss verfügt seit Kurzem über eine neue Stromtankstelle mit zwei Ladestationen. Die Stromtankstelle befindet sich am Firmensitz der ESAG (Seite Kappelenstrasse) und stammt aus dem Netz von eCarUp. Die beiden Stationen laden mit bis zu 22kW und verfügen über einen Typ-2-Steckeranschluss. Geladen und bezahlt wird ganz einfach vor Ort mittels Smartphone und Kreditkarte oder über einen allfälligen Account bei eCarUp.

Gratis-E-Parkplatz für Besucher

Unsere Besucher und Gäste laden hier ihr Elektroauto während ihres Aufenthalts bei uns gratis. Melden Sie sich bei Ankunft direkt bei uns im ESAG-Shop.



Weitere Informationen zu unserem E-Tankstellen-Netz erhalten Sie auf unserer Website esag-lyss.ch

Ruhig fahren, ruhig schlafen

Das Elektroauto soll bei der Energiewende helfen. Aber ist es überhaupt umweltfreundlicher als ein Benziner? Wir checken Fakten und Erfahrungswerte.

«Es ist eigentlich kein Auto. Es ist eher ein Smartphone auf Rädern», sagt Thomas Hunziker über sein Elektroauto. Hunziker ist Co-Gründer des Vereins e-Mobilität Seeland und interessiert sich für die neue Technologie. Seit anderthalb Jahren fährt er elektrisch. Fasziniert berichtet er von den Feinheiten seines Fahrzeugs, das mit jedem Software-

update besser werde. Und erst das Fahrerlebnis. «Ein Quantensprung», sagt Thomas Hunziker und gerät ins Schwärmen – auch in Bezug auf Leistung, Verbrauch und diese Ruhe, denn: «Da vibriert nix.» Und dann ist da ja noch der Umweltaspekt: «Weniger Lärm, keine lokalen Emissionen. Das kommt der Bevölkerung direkt zugute», so Hunziker.



Links: Thomas Hunzikers Elektroauto:
«Mit jedem Softwareupdate besser.»
Unten: Ladestation am Monopoliplatz:
«Laden ist nicht tanken.»



Aber stimmt das überhaupt? Sind Elektroautos wirklich besser für die Umwelt als herkömmliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor? Das Paul Scherrer Institut (PSI) hat das in einer umfangreichen Studie untersucht, die Anfang des Jahres publiziert wurde. Es geht um die Ökobilanz über den gesamten Lebenszyklus, also von der Herstellung über den Gebrauch bis zur Entsorgung. Verglichen werden Benziner, Diesel, Brennstoffzellen-, Gas- und Elektroauto. «Unsere Studie zeigt deutlich, dass Elektroautos auf lange Sicht die nachhaltigste Option

«Für viele wäre Elektro
unterm Strich schon
heute die richtige Wahl.»

sind», sagt Christian Bauer, Wissenschaftler im Labor für Energiesystem-Analyse am PSI. Interessant: In der Herstellung schneidet das Elektroauto umwelttechnisch schlecht ab. Das liegt an der Batterie, welche spezielle Metalle enthält, die zur Produktion über weite Strecken transportiert werden.

Diesen Rückstand machen E-Autos im Betrieb wieder wett. Das gilt insbesondere für die Schweiz, wo der Strom überwiegend aus Wasser- und Atomkraft stammt. Der Lysser Thomas Hunziker lädt sein Auto im besten Fall sogar mit eigenem Solarstrom vom Hausdach.



Ein Problem mit der Reichweite hatte Thomas Hunziker noch nie.

Das Paul Scherrer Institut wagt in seiner Studie auch einen Ausblick. Die Ökobilanz des Elektroautos wird in den nächsten Jahren nur noch besser. Vor allem die Nachteile bei der Batterie-Herstellung werden durch den technologischen Fortschritt sowie besseres Recycling stark abnehmen. Auch beim Preis, der Reichweite und Ladedauer würden die Stromer immer attraktiver, sagt Christian Bauer vom PSI. «Für viele wäre Elektro unterm Strich schon heute die richtige Wahl.»

So wie für Thomas Hunziker. Die Investition habe sich gelohnt, sagt er. Im Betrieb und Unterhalt ist sein Elektroauto massiv günstiger als der vorherige Diesel. Ausserdem läuft ein Elektromotor quasi ewig. Auf die Batterie gibt beispielsweise Tesla immerhin eine Garantie von 8 Jahren

«Das Fahrerlebnis mit einem Elektroauto ist ein Quantensprung»

oder 192 000 gefahrenen Kilometern. In Zukunft werde man die Batterie oder Teile davon während eines Autolebens gar nicht mehr wechseln müssen, ist Hunziker sicher. Und wenn man sie dann

doch einmal austauscht, bekommt die Batterie «ein zweites Leben» – zum Beispiel als lokaler Stromspeicher im Haus.

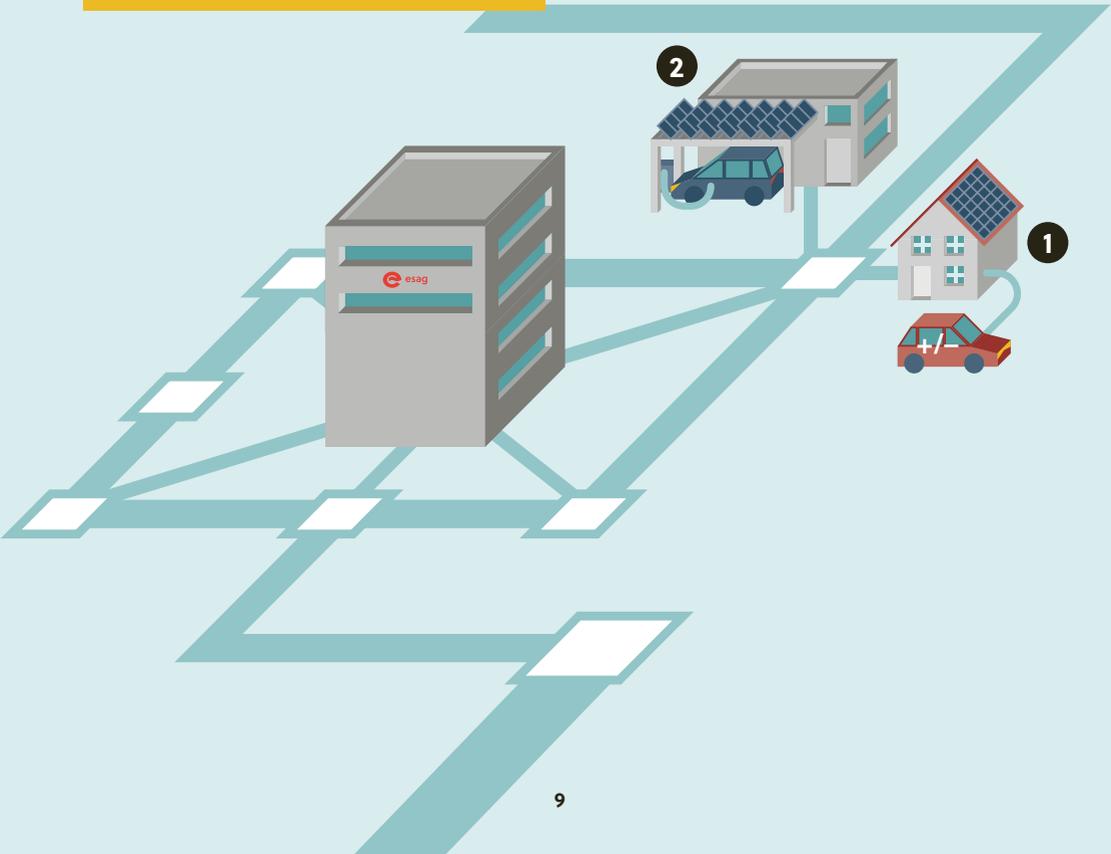
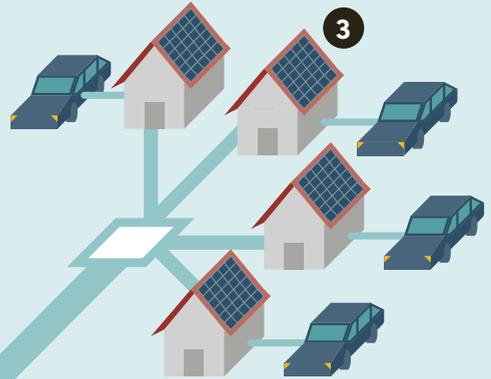
Ein Problem mit der Reichweite hatte Thomas

Hunziker noch nie, seit er ein Elektroauto fährt. Nur einmal, in den Ferien in Graubünden, wurde es eng. Am Zielort gab es keine Ladestation. Hunziker steckte sein Auto an den Hausstrom. «Klar hat das länger gedauert. Aber am nächsten Morgen nach dem Frühstück war das Auto wieder vollgeladen.»

Wo Thomas Hunziker Kraft tankt, erzählt er auf Seite 15.

E-Autos als Teil des Stromnetzes

Bei der Umsetzung der Energiestrategie 2050 spielt das Stromnetz eine zentrale Rolle, welche wir in einer Serie von Artikeln beleuchten. Die Elektromobilität ist für das Stromnetz Belastung und Chance zugleich. Einerseits kann sie zu neuen Belastungsspitzen im Grid führen, beispielsweise wenn viele Elektroautos abends aufladen. Andererseits ermöglicht die sogenannte «Vehicle-to-Grid»-Technologie **1**, dass die Batterien als flexibler Energiespeicher im Stromnetz dienen. Das Prinzip ist noch in der Entwicklung. Erste Hersteller haben es bereits erfolgreich getestet. Elektroautos könnten somit tagsüber, z. B. am Arbeitsplatz **2**, aufladen, wenn viel erneuerbare Energie vorhanden ist, und abends, z. B. zu Hause **3**, einen Teil ihrer Ladung ins Netz einspeisen.



Stromtarife bleiben 2021 gleich

Trotz unbeständigem Energiemarkt und hohem Volumen bei Netzbau und -unterhalt bleiben die Strompreise der ESAG für 2021 gleich. Auch die Vergütungssätze für Solarstrom bleiben unverändert.

Der Verwaltungsrat der ESAG hat Ende August die Stromtarife für das Jahr 2021 festgesetzt. Die Tarife setzen sich aus den drei Komponenten Energie, Netz und Abgaben zusammen. Für 2021 bleiben die Preise im Vergleich zu 2020 identisch.

Energiepreis

Trotz unbeständigem Energiemarkt kann die ESAG die Preise für ihre Kunden in 2021 auf gleichem Preisniveau wie 2020 halten. Zu verdanken ist dies der vorausschauenden und langfristigen Beschaffungsstrategie am freien Strommarkt.

Netzpreis und Abgaben

Bei den Bau- und Unterhaltsarbeiten am Stromnetz richtet sich die ESAG in Bezug auf Zeitpunkt und Volumen unter anderem nach den offiziell geplanten Strassen-sanierungen. Diese sind in den letzten Jahren in hoher Dichte erfolgt. Für die Kunden bleibt der Netzpreis in 2021 gleich wie im Jahr 2020. Auch bei den Abgaben gibt es keine Änderung.

Stromtarif 2021*	exkl. MWST	inkl. MWST
Energie	6,70	7,22
Netznutzung	11,36	12,23
Abgaben	3,05	3,29
Total	21,11	22,74

Rappen pro kWh, die MWST beträgt 7,7%.

*Bsp. Einheitstarif für das Standardprodukt Blau bis zu einem maximalen jährlichen Strombezug von 50000kWh auf Niederspannung.

Vergütungssätze für lokalen Solarstrom

Der Rücklieferatarif wird für die ins Netz der ESAG eingespeiste Energie vergütet und bleibt 2021 bei 5Rp./kWh exkl. MWST. Dieser Preis hat gemäss dem Energiegesetz nahe bei den Energiebeschaffungskosten zu liegen.

Der Herkunftsnachweis für den lokal im Versorgungsgebiet der ESAG produzierten Solarstrom bleibt wie in 2020 bei 4,5Rp./kWh exkl. MWST. Der Benchmark in der Schweiz liegt bei 2 bis 4 Rp./kWh. Die Kunden der ESAG profitieren damit von Vergütungssätzen, die deutlich über dem Marktpreis liegen.

esag-lyss.ch/preisrechner



Hohes Volumen bei Netzbau und -unterhalt.



Volle Ladung für die Zukunft

Immer mehr Mieter und Immobilienbesitzer wünschen sich Ladestationen in der Tiefgarage. Die ESAG hat dafür eine innovative und praktische Lösung.

Der Anteil Elektrofahrzeuge im Schweizer Verkehr steigt kontinuierlich. In zehn Jahren könnte bereits jedes fünfte Auto mit Strom laufen. In den Tiefgaragen im Land wächst somit der Bedarf an Ladestationen. «Wir merken, dass diese Nachfrage laufend steigt», sagt Jürg Rihs von der ESAG. Er arbeitet im Bereich Marketing & Vertrieb. Als Projektleiter hat er mit einem Team der ESAG nun eine innovative Lösung für die Region entwickelt: e-charge@home.

Das System ermöglicht den modularen Aufbau von Ladestationen. Ein intelligenten

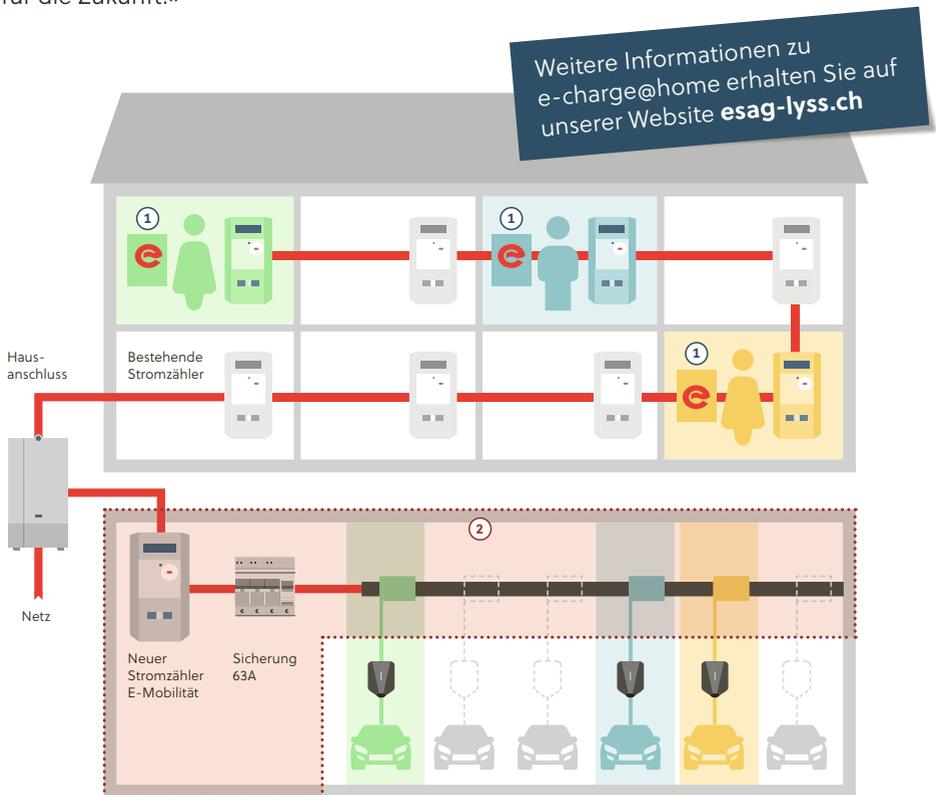
tes Lastenmanagement verteilt den Strom auf Gebäude und Autos, ohne das Netz zu überlasten. Der Energieverbrauch wird mit jedem Nutzer direkt abgerechnet. e-charge@home ist praktisch und flexibel einsetzbar.

«Eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge steigert den Wert jeder Liegenschaft», sagt Jürg Rihs. Das Angebot der ESAG richtet sich vor allem an Immobilienverwaltungen und Eigentümer-schaften. Sobald diese ihre Parkplätze mit einer Basisinstallation ausstatten, kann der einzelne E-Auto-Fahrer seine Lade-

station bei der ESAG kaufen oder mieten. Montage, Abrechnung und Service laufen über die ESAG. Auch KMUs mit Interesse an Ladelösungen für ihre Mitarbeitenden und Kunden sowie für die Öffentlichkeit können von der Lösung profitieren. Die ESAG selbst hat bereits zwei öffentliche Ladestationen an ihrem Hauptsitz installiert. Rihs ist sicher, dass sich das System in Lyss und Umgebung rasch etablieren wird. «Vermieter und Arbeitgeber werden immer öfter mit dem Bedürfnis nach Elektromobilität konfrontiert. Mit unserer Lösung machen sie sich fit für die Zukunft.»

So funktioniert's

Eine Basisinstallation mit separatem Stromzähler erschliesst die Parkplätze mit Strom und Internet. Die einzelnen Parkplätze werden nach Bedarf funktionsell ausgerüstet. Die einzelne Ladestation kann der Nutzer direkt bei der ESAG kaufen oder mieten. Der verbrauchte Strom wird transparent und individuell abgerechnet. Dank des intelligenten Lastmanagements können teure Verstärkungen des Hausanschlusses in vielen Fällen vermieden werden.



- ① Der Kunde erhält eine Rechnung für Wohnung und Ladestation.
- ② Die Basisinstallation beinhaltet einen separaten Stromzähler sowie die Erschliessung der Parkplätze mit Strom.

Mitmachen und gewinnen

Gewinnen Sie eine von drei Saisonmitgliedskarten 2020/21 für die Kulturfabrik KUFA Lyss. Teilen Sie uns einfach bis spätestens 25. September mittels unseres Onlineformulars die korrekte Antwort auf unsere Frage mit.



Wir verlosen:

1× KUFA-Goldmemberkarte (333.– CHF)
2× KUFA-Memberkarte (99.– CHF)

Welche Antwort trifft zu?

(Hinweise finden Sie im Beitrag «Volle Ladung für die Zukunft» ab Seite 12.)

Die neue Ladelösung der ESAG für E-Autos heisst:

A: myStation **B:** e-charge@home

Das Onlineformular zur Teilnahme finden Sie auf unserer Website: **esag-lyss.ch**

Wettbewerbsbedingungen: Die Gewinnerinnen oder die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kundinnen und Kunden der ESAG. Ausgenommen sind alle Mitarbeitenden der ESAG und im gleichen Haushalt lebende Personen. Keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeschluss: 25. September 2020, 16 Uhr.

Herausgeber: Energie Seeland AG, Beundengasse 1, 3250 Lyss
032 387 02 22, esag@esag-lyss.ch, esag-lyss.ch, [f](https://www.facebook.com/EnergieSeelandAG)/EnergieSeelandAG

Konzeption/Redaktion/Layout: in flagranti AG, Lyss

Bilder: Energie Seeland AG, Simone Wälti, KUFA Lyss

Druck: Hertig + Co. AG, Lyss



«Meine Familie gibt mir viel Kraft im Alltag»

Der Lysser Thomas Hunziker ist Mitbegründer des Vereins E-Mobilität Seeland. Er schöpft Kraft aus seiner Begeisterung für neue Technologien und der Zeit mit seiner Familie.

«Seit 1997 habe ich eine Photovoltaikanlage auf meinem Hausdach in Lyss. Es fasziniert mich, wie man aus Sonnenlicht so einfach Energie gewinnen kann. Meine Begeisterung für neue Technologien hat mich auch zur Elektromobilität gebracht. Diese bietet eine Riesenchance für unsere Gesellschaft. Deshalb habe ich 2018 den Verein E-Mobilität Seeland mitgegründet. Durch meine Tätigkeit im Verein erlebe ich immer wieder spannende Gespräche

zwischen Besitzern von Elektroautos und skeptischen Passanten. Zum Beispiel an der von uns jährlich organisierten Seeländer E-Mobilitäts Show SEMS in Lyss. Wenn sich dabei jemand von der Elektromobilität überzeugen lässt, dann schöpfe ich daraus viel Energie.

Im Alltag gibt meine Familie mir Kraft. Meine Frau und ich haben zwei erwachsene Söhne, auf die wir sehr stolz sind. Eine Kraftquelle für mich sind auch Ausflüge in der Schweiz. Das geht mit unserem Elektroauto prima. Es hat einen speziellen Camping-Modus und es gibt sogar eine passende Matratze für den Innenraum. Damit möchten meine Frau und ich bald einmal an einen schönen See fahren und unsere eigenen Batterien aufladen.»

Das schlägt ein!

Jetzt im Seeland.



Geschenkt

iPad

+ 1 Jahr TV-Abo

Jetzt zu Quickline wechseln.



esag

QUICKLINE

Angebot gültig bis 31.10.2020. Mindestvertragsdauer 12 Monate. Gültig für Neukunden und Quickline-Kunden mit Digitalanschluss (ohne Quickline-Abo). Quickline Mobile, Quickline Festnetz, Quickline Basic, All-in-One Light und All-in-One XS bei Abschluss von Quickline. Start für CHF 49.-/Monat und Quickline TV XS/S/M. Zzgl. einmalige Aktivierungsgebühr von CHF 79.-. Nach Ablauf der Promotionsdauer gilt der reguläre Preis für die Quickline TV-Abos. Bei Abo Abschluss iPad mit 32 GB/WiFi Only/8 MP Kamera gratis dazu (solange Vorrat, Lieferung nur in die Schweiz). Alle Preise inkl. MWST. Mehr Informationen auf quickline.ch.